

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der
 STELLANER VEREINIGUNG SCHWEIZ
 SVS vom 6. Dezember 2009

Ort: Akademikerhaus am Hirschengraben, 8001 Zürich

Datum / Zeit: 6.12.2009, 11.30h bis 12.30h

Anwesende: 23 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste gemäss Präsenzliste

Gäste: Konstantin Knecht und Lukas Purtscher

Traktanden:

1. Eröffnung / Genehmigung der Traktandenliste

Wie jedes Jahr begrüsst der Präsident Christoph Thürlimann die anwesenden Mitglieder. 3 Altkollegianer sind neu dazu gestossen, Silke Ebner (St Blasien 1989-93), wohnhaft in Zürich, Wolfgang Hug (St. Blasien bis 62), wohnhaft in Küssaberg, Michel Rossi (Karlsburg 58-66), wohnhaft in Cossonay. Ebenfalls werden die 2 treuen Freunde aus dem Tirol, Lukas Purtscher aus Innsbruck und Josef Schuler aus Ried im Oberinntal begrüsst. Eine besondere Freude ist, dass Konstantin Knecht aus Stuttgart, Präsident der Stellaner Vereinigung Deutschlands, anwesend ist. Begrüsst wird auch Pater Alex Blöchlinger aus Frastanz bei Feldkirch, der die Eucharistiefeier gehalten hat. Entschuldigt sind Bernhard Kottrup, der die Europäische Konföderation der Jesuit Alumni vertritt, ferner auch Pater Altenbach, der Leiter des Aki und Pater Toni Kurmann, der Leiter der Missionsprokura der Schweizer Jesuiten.

2. Wahl des Stimmzählers / Protokollführerin

Das Protokoll führt wie immer Christa Quitzau-Schneider. Das schwere Amt des Stimmzählers von Dante Cassina übernimmt neu Martin Reichlin.

3. Das Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2008

wird genehmigt. Auf www.stellamatutina.org, in der Rubrik Archiv, kann es nachgelesen werden.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Auch dieses Jahr gab es wieder einige Vereinsanlässe, u.a. das Curling-Event anfangs 2009 auf der Kunsteisbahn Küssnacht und der Grillabend im Sommer. Die Confédération Européenne (CE) der Jesuit Alumni, die durch ihre jeweiligen Präsidenten, bzw. Delegierten vertreten sind, fand zweimal statt, einmal im März in Budapest. Die Vertreter der Europäischen Konföderation diskutierten und bereiteten den Kongress der Weltunion der Jesuit Alumni im Juli in Bujumbara in Burundi vor. Das zweite Treffen der Europäischen Konföderation der Jesuit Alumni fand im Oktober in Zürich statt. 35 Delegierte aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien, Litauen, Malta, Österreich, Polen, Spanien und Ungarn hatten den Weg nach Zürich gefunden, ebenso 5 Patres aus dem Ausland. Dabei ging es um Informationen über die Zusammenarbeit mit den Jesuiten und den verschiedenen Schulen oder Universitäten, um Networking und um das Berichten vom Weltkongress in Bujumbara, der Hauptstadt Burundis. Das Motto lautete: „Für ein besseres Afrika: Was haben wir getan? Was tun wir? Was werden wir tun?“ Die Europäische Konföderation beschloss am Treffen in Zürich eine „Arbeitsgruppe Afrika“ zu bilden, um das begonnene Engagement der Alumni fortzuführen. Als Vorbereitung zur ersten Sitzung dieser Arbeitsgruppe im Januar 2010 soll eine Liste aller Projekte in Afrika von Alumni aus Europa erstellt werden. Christoph

Thürlimann erwähnt in diesem Zusammenhang den früheren Gemeindefarmer von Frastanz, Dr. Bruno Renner, ein Altstellaner, ist seit seiner Pensionierung mit seiner Frau für Äthiopien tätig. Oftmals fehlen nicht teure medizinische Geräte sondern das Zubehör wie z.B. Filmrollen für das Röntgengerät.

Bernard Binkert, der auch in Projekte in Afrika involviert ist, bestätigt dies. Das Hauptproblem in Äthiopien sieht er jedoch im politischen Alltag. Das sozialistisch-kommunistische System sorgt zwar für eine gute Ausbildung, die jungen Leute finden aber nachher keine Stelle im eigenen Land. Das nächste Treffen der Europäischen Konföderation wird vom 5. bis 7. März 2010 in Antwerpen stattfinden.

Im 2009 traf sich der Vorstand zweimal. Am 2. und 3.11.09 fand der Versand der Einladungen für die GV 2009 statt. Dazu musste der Datenbestand aktualisiert werden; seit dem letzten Backup waren verschiedene Adressdaten veraltet.

Ziele – Planung künftige Aktivitäten 2010: Das neue Jahresprogramm mit den geplanten Aktivitäten des Vereins im 2010 liegt vor. Das jeweils gültige Programm kann auf der Homepage www.stellamatutina.org eingesehen werden: in der 1. Woche Februar Eislaufen, Curlingspielen oder Eisstockschiessen mit anschliessendem Fondue-Essen, am 26. September eine Tageswanderung organisiert von 2008 Guido Kaufmann in die Bündner Herrschaft. Es wird auch wieder ein SVS-Stamm-Treffen (jeweils dienstags 18.5., 10.8., 19.10. um 18.20 am Bürkliplatz) geben: Treffpunkt ist ein Schiff; während der kleinen Rundfahrt auf dem Zürichsee (Dauer 1.5 Stunden) kann das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden. Der ganze Vorstand wird jeweils dabei sein.

5. Abnahme Jahresrechnung 2008 / 2009 mit Revisionsbericht

Timo Niemeyer hat die Jahresrechnung erstellt; sie zeigt einen kleinen Überschuss von CHF 82.09; das Vermögen beträgt CHF 14'240.30. Aus vereinstechischen Gründen konnte der Revisor Guido Kaufmann vor seiner Abfahrt in die Ferien Mitte November die Revision nicht durchführen. Philipp Dreier sagt, dass die Versammlung die Jahresrechnung bereits jetzt mit einem Zusatz genehmigen kann. Die Bedingung lautet: Die Mitgliederversammlung stimmt der Jahresrechnung 2008 / 2009 zu unter der Voraussetzung, dass sie vom Revisor für gut befunden wird.

6. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2008 / 2009 werden einstimmig genehmigt.

7. Der Vorstand wird einstimmig entlastet; der Revisor muss nicht entlastet werden.

8. Wahlen

8.1 Vier der fünf bisherigen Vorstandsmitglieder werden bestätigt: Lucien Soltermann (Web Master), Christa Quitzau-Schneider (Informationsbeauftragte und Protokollführerin), Peter Weber (Marketing) sowie Christoph Thürlimann als Präsident. Guido Kaufmann wird als Revisor bestätigt.

8.2 Wahl eines neuen Vorstandmitgliedes und eines Kassierers

Timo Niemeyer legt mit Ablauf des Vereinjahres 08/09 sein Amt nieder und tritt aus dem Vorstand zurück, da er ab Mitte 2010 in London arbeiten und leben wird. Der Vorstand bedauert sein Fortgehen sehr, bedankt sich herzlich bei ihm mit einem Präsent und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Zur Freude aller stellt sich Alois Winterhalder, Wirtschaftsprüfer, spontan zur Verfügung. Lautes Klatschen bestätigt

ihn als neuen Kassierer. Die Adresse von Alois Winterhalter lautet: Ziegelhütte 11, D-79793 Wutöschingen.

9. Anträge / Varia

Namesänderung (Traktandum aus GV 2008): Der Vorstand erwägt, dass der Verein weiterhin im Inland Stellaner Vereinigung Schweiz heissen solle, im Kontakt mit dem Ausland aber mit dem Zusatz „Swiss Jesuit Alumni“ auftreten könne.

Philipp Dreier meint, dass die Namensänderung eine Statutenänderung bräuchte. Dagegen schlägt er vor, dass der Verein im Sinne einer Art Firmen- oder Markenbezeichnung eine „Tag Line“ (Fachjargon) führen könnte. „Stellaner Vereinigung Schweiz SVS“ im Haupttitel, kursiv ergänzt mit „Swiss Jesuit Alumni“ auf der 2. Linie. Dies wird in einer Konsultativabstimmung von allen angenommen. Konstantin Knecht ergänzt, dass sich auch die Stellaner-Vereinigung Deutschlands dieses Mittels bedient und „German Jesuit Alumni“ im ausländischen Kontakt anführt.

10. Mitteilungen

Pater Alex Blöchlinger hat auch dieses Jahr einen Rundbrief mit Neuigkeiten verfasst, die ihm zuzugingen. Er entschuldigt weitere Altstellaner: Odilo Vogel und Klaus Pichler. Er berichtet, dass die Vorarlberger Altstellaner am 8.12.2009 im Rahmen des Gottesdienstes auch ein Gedenken an P. Grimm halten werden. Bereits am 10. November fand in der Pfarrei Tisis eine Gedenkfeier für P. Grimm statt mit einer Besinnung und einem interessanten Vortrag über das Leben von P. Grimm. Pater Alois Grimm lehrte am Dt. Gymnasium der Stella Matutina und übersiedelte 1934 infolge der 1000-Mark-Sperre mit der Deutschen Abteilung nach St. Blasien. Dort bekam er bereits 1936 Schwierigkeiten mit dem Nationalsozialismus. Der Rektor von St. Blasien, Pater Hugger, wurde damals inhaftiert. 1938 wurde die Stella aufgehoben, 1939 St. Blasien. P. Grimm kehrte daraufhin nach Feldkirch zurück, um die Novizen in Tisis in den alten Sprachen zu unterrichten. Als auch das Noviziat und Exerzitenhaus 1940 aufgehoben wurden, fand er Zuflucht beim Pfarrer von Tisis. Dort oblag er der wissenschaftlichen Tätigkeit und betreute weiterhin - verbotener Weise - Feldkircher Jugendliche. Er war ja bereits während seiner Stella-Zeit Präses der Marianischen Kongregation am Bundesgymnasium. Eine Fastenpredigt in der Feldkircher Pfarrkirche, in der er sehr deutliche Worte über die Gefahr des Nationalsozialismus äusserte, wurde ihm 1943 zum Verhängnis. Ein Laien-Lehrer, den Pater Grimm an der Stella ins Lehramt eingeführt hatte, wurde zu einem Erz-Nazi und veranlasste die Verhaftung von P. Grimm. Zwei Spitzel wurden auf ihn angesetzt. Ein Kärntner Grenzsoldat und dessen "Freund" gaben sich als potentielle Konvertiten aus. Zwar warnte man Pater Grimm. Er wurde am 14. Oktober 1943 nach der hl. Messe verhaftet, über Innsbruck und München ins Gefängnis nach Berlin überstellt und am 11. September 1944 in Brandenburg-Görden durch das Schafott hingerichtet.

Im Unterschied zu Pater Delp, dessen Gefangenenort bekannt war, wusste man von P. Grimm lange Zeit nicht, wo er inhaftiert war. - Es ist übrigens bemerkenswert, dass erst heute, nach 60 Jahren, die nationalsozialistische Vergangenheit in Österreich in der Öffentlichkeit aufgearbeitet wird. - Pater Blöchlinger erzählt, dass er 1947 während seines Philosophiestudiums in München mit den jungen deutschen Mitbrüdern zwar über den Krieg, aber nur schwer über den Nationalsozialismus reden konnte.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 5. Dezember 2010 statt.

Christa Quitzau-Schneider